

# Chronik für das Jahr 2007

Leseexemplar AGV, 19.3.2008

## Statistisches

Die Zahl der Einwohner in Neuenbeken sank im Jahr 2007 leicht. Am 1.1.2007 betrug die wohnberechtigte Bevölkerung 2.448 Personen (Erstwohnsitz, zzgl. 90 mit Nebenwohnsitz). Am 31.12.2007 lag die Zahl bei 2.428. Damit sank die Bevölkerungszahl im Saldo um 20 Personen. Das entspricht einer Abnahme um 0,8%.

2007 gab es allerdings eine Bevölkerungsfuktuation von 210 Personen (95 Zu-, 115 Fortzüge). Den 47 Zuzügen von außerhalb standen 63 Fortzüge nach außerhalb entgegen, den 48 Zuzügen aus dem Stadtgebiet 52 Fortzüge ins Stadtgebiet. Der Ausländeranteil lag bei 2,5% (60 Personen). Die folgende Tabelle zeigt die Kerndaten der Bevölkerungszahlen im Überblick:

	Gesamtzahl Einwohner	Davon männlich	Davon weiblich	Römisch-katholisch	evangelisch	sonstige
Stand 1.1.2007	2.448	1.196	1.252	1.779 (=70,1%)	373 (=14,7%)	386 (=15,2%)
Stand 31.12.2007	2.428	1.184	1.244	1.760 (=69,7%)	363 (=14,4)	402 (=15,9)

Mit dieser Entwicklung lag Neuenbeken leicht oberhalb der Bevölkerungsabnahme der Stadt Paderborn. So sank die Einwohnerzahl Paderborns (Bevölkerung mit Hauptwohnsitz) im Berichtszeitraum von 142.358 auf 142.053. Das entspricht einer Bevölkerungsabnahme um 0,2 %. Der Ausländeranteil lag bei 8,7%.

## Politik

Im Jahr 2007 fanden keine Wahlen statt, die sich mit einem Ergebnis in Neuenbeken niedergeschlagen haben.

## Ortsentwicklung

Im Juni und in der ersten Julihälfte erneuerte die Stadt Paderborn in der Bekekampfbahn den Kunstrasenplatz. Der bisherige Kunstrasenplatz auf der Basis einer Quarzsandverfüllung, der 1990 der erste seiner Art im gesamten Kreisgebiet war, hatte nach 17 Jahren Spielbetrieb deutliche Abnutzungsspuren. Der neue Kunstrasen beruht dagegen auf dem Prinzip einer Gummigranulatverfüllung, das auch in den Platzumbauten der letzten Jahre in den Nachbarorten Marienloh, Benhausen und Dahl verwendet worden war. Die Stadt Paderborn investierte rund 280.000 €. Neben der Erneuerung des Kunstrasens konnten auch die Ballfangnetze erneuert sowie die Parkplatzgestaltung verbessert werden.

Die verkehrliche Anbindung Neuenbekens verbesserte sich durch die Straßenbaumaßnahmen auf der L814 und L937 deutlich. Die Landstraße von

Neuenbeken nach Marienloh/ Bad Lippspringe wies seit vielen Jahren erhebliche Schäden an der Fahrbahndecke auf. Außerdem fehlte in dieser Richtung ein ebenerdiger Fahrradweg mit Anschluss an das kommunale und regionale Radwegenetz. Die Kreuzung von L814 und L937 hatte sich in den letzten drei Jahrzehnten als ausgesprochen unfallträchtig erwiesen. Alle Maßnahmen, die Kreuzung durch Verbesserungen in der Beschilderung, in der Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit und durch Anlage von Einfädelungs- und Abbiegestreifen sicherer zu machen, zeigten keinen Erfolg. Allein in den Jahren 2004 bis 2006 ereigneten sich fünf Unfälle mit Verletzten, darunter vier mit Schwerverletzten. Bei vier weiteren Karambolagen blieb es bei Sachschaden.

Vor diesem Hintergrund setzte der Landesbetrieb Straßen NRW im zweiten Halbjahr 2007 entsprechende Planungen um. Diese sahen vor, dass parallel zur L837 ein Radweg gebaut werden sollte, der die Lücke im Radwegenetz schließt. Der Fahrbahnaufbau und die Asphaltdecke wurden von Grund auf erneuert, zusätzlich am Ortseingang Neuenbeken eine Verkehrsinsel errichtet, die den Autofahrer zwingt, das Tempo bei der Ortseinfahrt deutlich zurückzunehmen. Die Kreuzung wurde in einen Kreisverkehr umgewandelt. Auch eine Ampelanlage hatte zur Diskussion gestanden. Die überörtliche Verkehrskommission hatte schließlich die Empfehlung zur Errichtung eines Kreisverkehrs gegeben. Die Regionalniederlassung Sauerland-Hochstift von Straßen NRW bezifferte die Kosten der Gesamtmaßnahme mit 850.000 €.

Die Baumaßnahmen begannen in der zweiten Julihälfte und sollten nach Angabe des Landesstraßenbetriebs vier Monate dauern. Um diesen Zeitraum einzuhalten, gab es eine Vollsperrung auf der L814 zwischen Neuenbeken und der Kreuzung Kleehof, eine einseitige Verkehrsführung auf der L937 zwischen Benhausen und Bad Lippspringe. Die Fertigstellung der Straßenbaumaßnahmen verzögerten sich allerdings noch einmal um einen zusätzlichen Monat, so dass die Verkehrsfreigabe erst am Jahresende erfolgen konnte. Vor allem für Neuenbeken bedeutete diese Vollsperrung eine Abtrennung der Verkehrsanbindung in Richtung Marienloh, Bad Lippspringe, Schlangen.

Der Renkerweg entwickelte sich in dieser Zeit zu einer beliebten Ausweichstrecke, allerdings auch für den überregionalen und LKW-Verkehr. Aus diesem Grund verfügte die Stadt Bad Lippspringe ab Oktober eine Einbahnstraßenregelung, die nur eine Verkehrsführung von Bad Lippspringe in Richtung Neuenbeken gestattete. Durch den Begegnungsverkehr wurden Seitenbankette zunehmend ausgefahren und mussten mehrmals ausgebessert werden. Nachdem sich ein Unfall durch das Befahren eines Seitenbanketts ereignet hatte, sah sich Bad Lippspringe gezwungen, zur Wahrung der Verkehrssicherungspflicht die Einbahnstraßenregelung zu erlassen.

Am Sonntag, 16. September, feierte die Grundschule Neuenbeken ihr 50jähriges Jubiläum an der Alten Amtsstraße. 1957 hatte die damalige Gemeinde Neuenbeken mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen das jetzige Schulgebäude für die damalige Volksschule errichten lassen.

Als Geschenk übergab die Arbeitsgemeinschaft Neuenbeker Vereine einen Waldlehrpfad. In Eigenleistung und in Zusammenarbeit mit dem städtischen Forstamt war vor allem auf dem neu errichteten Weg am Ziegenberg (Bekebrücke – Horner

Hellweg) Hinweistafeln aus Holz errichtet worden, die über die heimische Flora und Fauna des Neuenbeker Waldes Auskunft gaben.

Die Ursprünge einer eigenen Schule lassen sich in Neuenbeken bis in das Jahr 1625 zurückverfolgen. Vor der Errichtung des Schulgebäudes an der Alten Amtsstraße waren die Mädchen- und Jungenschule in Gebäuden hinter der Kirche untergebracht.

Mit der Verabschiedung des Regionalplans im Jahr 2006 wurde bereits die weitere bauliche Entwicklung Neuenbekens skizziert. Priorität für die Erschließung neuer Baugebiete hat demzufolge der Bereich Wiebach, die Erweiterung der Vossricke ist darüber hinaus planungsrechtlich abgeschlossen. Überraschenderweise meldete im Frühjahr ein selbst in der Alten Amtsstraße Wohnender und als Investor Auftretender Interesse an, ein Baugebiet an der Alten Amtsstraße im Außenbereich Richtung Altenbeken/ Beke (Auf der Brede) zu errichten. Angedacht war ein Baugebiet mit 19 Häusern in hochwertiger, ökologisch orientierter Bauweise. Projektiert war im Endausbau auch ein eigenes Blockheizkraftwerk.

Auf einer Anwohnerversammlung hatte der Ortsvorsteher eine Unterstützung des Projektes angedeutet, die unmittelbaren Anwohner meldeten ihre Bedenken an. Grundsätzlich ist die Schaffung neuer Baugebiete zu begrüßen, da Neuenbeken zur Sicherung der Infrastruktur darauf angewiesen ist, ein moderates Bevölkerungswachstum zu entwickeln, solange es noch in Deutschland Zuwanderungsgewinne zu verzeichnen gibt. Gegen die Planung sprach allerdings, dass Bauland im Außenbereich in einem ökologisch besonders geschützten Landschaftsschutzgebiet geschaffen werden sollte. Außerdem waren vom überplanten Gebiet vier Grundbesitzer betroffen. Seine Bereitschaft hatte lediglich der Grundeigentümer erklärt, der gleichzeitig als Investor auftrat. Alle anderen Grundeigentümer erklärten ausdrücklich ihre Ablehnung.

Vor diesem Hintergrund hätte sich eine Mehrheit im Bau- und Planungsausschuss gegen einen Bebauungsplan Alte Amtsstraße entschieden. Eine förmliche Entscheidung in der Ausschusssitzung am 11. September erübrigte sich aber, da der Investor angesichts der politischen Signale sein Projekt zurückzog.

## **Vereinsleben**

Der auch für das Berichtsjahr 2007 wieder von der Arbeitsgemeinschaft Neuenbeker Vereine herausgegebene Veranstaltungskalender (s. Materialsammlung) gibt Auskunft über das rege Neuenbeker Vereinsleben. Außerdem sind zu den meisten Veranstaltungen auch Presseartikel erschienen, die ebenfalls in der Materialsammlung dokumentiert sind. Von vielen Festlichkeiten liegen auch die entsprechenden Veranstaltungsplakate vor.

Aus der Fülle der Veranstaltungen und Ereignisse sollen exemplarisch folgende aufgelistet werden:

Auf ihrer Generalversammlung am Samstag, 10. März, kündigte der Löschzug Neuenbeken der Freiwilligen Feuerwehr Paderborn an, dass nach Erreichen der Altersgrenze von 60 Jahren der bisherige Löschzugführer Brandinspektor Günter

Lütke-meier sein Amt zur Verfügung stellen wird. Als Nachfolger ist Brandinspektor Gorm Rose vorgesehen. Er wurde vom Löschzug vorgeschlagen und vom Leiter der Feuerwehr Paderborn, Ralf Schmitz ernannt. Frank Beineke blieb weiterhin stellvertretender Löschzugführer.

Schützenkönig 2007 wurde Burkhard Wrede. Am 16.6. holte er um 17.52 Uhr die Reste des Vogels mit dem 126. Schuss von der Stange und erwählte als Königin seine Ehefrau Katrin. Mit der Königswürde im Jahr 2007 knüpfte Burkhard Wrede an ein Jubiläum in der Familie an. Vor 50 Jahren war sein Onkel, Josef Koch, bereits König in Neuenbeken.

Jungschützenkönig wurde 2007 Stefan Pelizäus. Die Jungschützen hatten dem jungen Mann, der durch eine spastische Erkrankung an den Rollstuhl gefesselt ist, den Königsschuss ermöglicht. In einer bewegenden Rede bedankte er sich anlässlich des Schützenfrühstücks für die Unterstützung des Schützenvereins.

Oberst Martin Lessmann und sein Stellvertreter, Oberstleutnant Ferdinand Pöppe, wurden vom Heimatschutzverein mit dem höchsten Orden für besondere Verdienste ausgezeichnet. Nur wenige Mitglieder des Heimatschutzvereins tragen diesen Orden, der zuletzt vor acht Jahren verliehen worden ist.

Zu einem Familienwandertag am Sonntag, 19.8., lud die Arbeitsgemeinschaft Neuenbeker Vereine ein. Im Rahmen dieser Wanderung wurden die Stromkästen aufgesucht, die im Rahmen der Aktion Kunst am Kasten künstlerisch gestaltet worden sind. Zahlreiche Einzelpersonen und die Klasse 4b der Katholischen Grundschule Neuenbeken hatten sich bereit erklärt, die 28 ausgewählte Stromkästen mit selbst gewählten Motiven zu bemalen. Für die vorherige Reinigung hatten die Schützenseniores gesorgt, EON Westfalen-Weser unterstützte die Aktion durch Übernahme der Materialkosten und die Herausgabe einer Broschüre, die alle gestalteten Stromkästen mit Bild beinhaltet. Organisiert wurde die Aktion von der Arbeitsgemeinschaft Neuenbeker Vereine.

Am Sonntag, 14. Oktober, feierte die Chorgemeinschaft Neuenbeken unter der Leitung von Schwester Maria Paulus ihr 20jähriges Jubiläum mit einem Festgottesdienst am Vormittag und einem Jubiläumskonzert am Nachmittag in der Aula des Missionshauses. Neben einem Rückblick auf 20 Jahre Chorgemeinschaft präsentierten befreundete Chöre und Instrumentalgruppen zusätzlich zur Chorgemeinschaft ihr reiches musikalisches Potential.

## **Kirchliches**

Am 16. Januar feierte Prälat Paul Kathke, Pastor im Pastoralverbund Eggevorland, seinen 70. Geburtstag. Am 28. Januar richtete der Pastoralverbund im Pfarrheim Neuenbeken nach dem Hochamt einen öffentlichen Geburtstagsempfang aus. Neben vielen Gästen aus den drei Gemeinden und einigen Vertretern Neuenbeker Vereine konnte der Jubilar auch seine beiden Brüder, Dr. Roman und Prälat Clemens A. sowie seine aus Heidelberg angereiste Schwester Carola begrüßen.

Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, Hubert Greifenhagen, überreichte dem Jubilar als Geschenk ein von ~~ky~~ gemaltes Bild, das das Portal der Kirche zeigt.

*H. Paulus*

Das seit den 80er Jahren gefeierte Pfarrfest wies in diesem Jahr einige Neuerungen auf. Erstmals von einem aus Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat paritätisch besetzten Ausschuss organisiert und vorbereitet, fand das Pfarrfest erstmalig hinter dem Pfarrheim auf der dort vorhandenen Frei- und Grünfläche statt. Es erstreckte sich nur noch über den Sonntag (9. September). Daher konnte auch auf die Anmietung eines Großzertes verzichtet werden. Im Vorfeld war intensiv über Flyer und Plakate für das Pfarrfest in den Haushalten geworben worden.

## **Allgemeines**

## **Persönliches**

Neuenbeken, im März 2008

Christoph Quasten, Ortschronist

Ergänzungen, Korrekturen und  
Anmerkungen an:  
Christoph Quasten  
Sellinghusener Str. 16  
☎ 35 81  
✉ [ch.quasten@t-online.de](mailto:ch.quasten@t-online.de)